

WISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM

Internationale Partnerschaften in der marin-ökologischen Forschung

anlässlich des 90. Geburtstags von
Prof. em. Dr. Dr. h.c. Gotthilf Hempel

am 5. April 2019 von 10:00 bis 16:00 Uhr

Universum | Wiener Straße 1a, 28359 Bremen

Seit seiner Tätigkeit (1964 -1966) in der Intergovernmental Oceanographic Commission der UNESCO hat sich Professor Hempel immer wieder mit dem Aufbau von meereswissenschaftlichen Partnerschaften befasst. Er definierte sie als zentrale Aufgabe des ZMT.

Basierend auf ersten Projekten in Brasilien, am Roten Meer und im südlichen Afrika hat das ZMT vor rund 25 Jahren seine Kooperation mit internationalen Partnern in wissenschaftlichen Projekten in einem kurzen Regelwerk niedergelegt. Diese „Bremer Kriterien“ (siehe Rückseite) wurden 1999 in den Kodex der Gesellschaft für Tropenökologie (GTÖ) aufgenommen.

Wie haben sich die Bremer Kriterien weiterentwickelt? Welche Rolle können wissenschaftliche Partnerschaften in der neuen deutschen Entwicklungspolitik, beispielsweise in Afrika, spielen? In kurzen Vorträgen mit Beispielen aus verschiedenen Instituten und in einem hochrangig besetzten Podiumsgespräch soll diesen Fragen nachgegangen werden.

PROGRAMM

ab 9:00 Uhr **Eintreffen der Gäste**

10:00 Uhr **Begrüßung**

Prof. Dr. Hildegard Westphal, wissenschaftliche Direktorin des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenforschung (ZMT), Bremen

10:10 Uhr **Vorträge**

Nachhaltige Partnerschaften für den Erhalt der Funktionstüchtigkeit großer Ökosysteme – eine versteckte Laudatio

Prof. em. Dr. Michael Succow, Vorsitzender der Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur, Greifswald

The Need for International Scientific Partnership in Large Marine Ecosystems

Dr. Kenneth Sherman, Director, NOAA Large Marine Ecosystem Program, Narragansett, Rhode Island, USA

11:00 Uhr **Beispiele internationaler Partnerschaften**

Scientific Committee on Oceanic Research (SCOR) und die Bremer Kriterien: Entwicklung internationaler Zusammenarbeit in der Meeresforschung

Prof. Dr. Wolfgang Fennel, ehem. Direktor des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde (IOW)

International Partnership in Marine Research in the Gulf of Aqaba

Prof. Dr. Ahmad Abu Hilal, Professor of Oceanography/Marine Chemistry, University of Jordan, Aqaba, Jordanien

MADAM ist die Mutter der Bremer Kriterien

Prof. em. Dr. Ulrich Saint-Paul, ehem. Leiter der Arbeitsgruppe Mangrovenökologie am ZMT und des Projekts „Mangrove Dynamics and Management – MADAM“, Bremen

Deliberation and Participation: Panacea or Empty Promise?

Dr. Marie Fujitani, Postdoktorandin in der Arbeitsgruppe Institutionen und Verhaltensökonomie des ZMT, Bremen

12:30 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **Diskussionsrunde**

Vorstellung der Bremer Kriterien

Dr. Werner Ekau, Leiter der Abteilung Ökologie des ZMT, Bremen

Prof. Dr. Ahmad Abu Hilal, Professor of Oceanography/Marine Chemistry, University of Jordan, Aqaba, Jordanien

Dr. Hashali Hamukuaya, Former Executive Secretary, Benguela Current Convention, Windhoek, Namibia

Alfred Schumm, Director, Innovation, Science, Technologies and Solutions, WWF Deutschland, Hamburg

Dr. Kenneth Sherman, Director, NOAA Large Marine Ecosystem Program, Narragansett, Rhode Island, USA

Prof. Dr. Karen Wiltshire, stellvertretende Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI), Bremerhaven

Prof. Dr. Matthias Wolff, Leiter der Arbeitsgruppe Ressourcenmanagement des ZMT, Bremen

15:45 Uhr **Schlusswort**

Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Leiterin der Abteilung Sozialwissenschaften des ZMT, Bremen

Moderation

Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge, Leiterin der Abteilung Sozialwissenschaften des ZMT, Bremen

anschließend **Gespräch bei Kaffee und Kuchen im ZMT**

Die Bremer Kriterien

- » gelten für die Zusammenarbeit zwischen dem ZMT und Entwicklungs- und Schwellenländern auf dem Gebiet der Küsten- und Meeresforschung,
- » leisten einen Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf sozialer und ökologischer Ebene in Anlehnung an die Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen,
- » sind ein lebendiges Dokument, welche die Essenz von über 20 Jahren der Zusammenarbeit in sich tragen und auch zukünftig den Standards einer nachhaltigen Forschungspraxis entsprechen werden.

Unter den Bremer Kriterien fühlt sich das ZMT verpflichtet, dass die Zusammenarbeit

- » einen guten Beitrag zu einem wissenschaftlich wichtigen Thema leistet und nachhaltige wissenschaftliche Kontakte fördert,
- » durch bi- und multilaterale Arbeitsgruppen auf der Basis der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Wünsche, Kompetenzen und Potentiale der Gastgeber geplant und durchgeführt wird. Erwünscht ist die Beteiligung jeweils mehrerer Institute in Deutschland und in den Gastländern sowie volle Beteiligung und Anerkennung von Nachwuchswissenschaftlern,
- » einen erheblichen Beitrag zur wissenschaftlichen Kapazitätsbildung im Gastland und seiner Region leistet und vollständig in die Wissenschaftsstrukturen und Universitäten des Gastlandes eingebettet ist,
- » langfristig (1-2 Dekaden) mit gemeinsamen Zwischenbegutachtungen angelegt ist und mit gesicherter Finanzierung unter finanzieller Beteiligung des Gastlandes,
- » Bezug zu regionalen und/oder globalen Programmen hat, so dass beide Partner mittels dieser Kooperationsprojekte auch Verpflichtungen aus internationalen Abkommen erfüllen können,
- » in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern Wissen mit nicht-wissenschaftlichen Akteuren während und nach den Forschungsprojekten austauscht,
- » einen uneingeschränkten bilateralen Datenaustausch gewährleistet und zugleich die Daten in internationale Systeme einbringt,
- » die gemeinsame Veröffentlichung und Teilnahme an internationalen Kongressen sicherstellt, auch unter Teilnahme von Nachwuchswissenschaftlern.

Stand: Januar 2019

The Bremen Criteria

- » apply for partnership projects between ZMT and developing countries and economies in transition in marine and coastal research,
 - » contribute to the safeguarding of sustainable development on social and ecological levels consistent with the Sustainable Development Goals of the United Nations,
 - » are a living document that carries the essence of over 20 years of collaboration and that will continue to reflect standards of a sustainable research practice.
- ### **Under the Bremen Criteria, ZMT is committed that partnership programmes provide**
- » a significant contribution to a scientifically important theme, and fostering of long-lasting scientific relations,
 - » bi- and multilateral planning and execution, fully recognizing the scientific and societal wishes, competencies and other potentials of the host country. The incorporation of expertise available at various institutes from both sides respectively as well as full participation and recognition of young scientists is wanted,
 - » a major contribution to strengthening the scientific capacity in the host country and its region, and full integration into the scientific structures and universities of the host country,
 - » projects of long duration (1-2 decades) with regular mid-term evaluations and firm long-term financial commitment with contribution from the host country,
 - » links to regional and global programmes - so both partners can also fulfil international obligations via such partnership projects,
 - » exchange of knowledge with non-scientific stakeholders throughout and beyond research projects and in collaboration with local partners,
 - » unrestricted exchange of data and storage of data in international data banks,
 - » joint publications, preferably in international journals, and joint participation in international conferences and workshops, including participation of young scientists.

As of January 2019